HIER IST DIE WELT ZUHAUSE

Interview Jessica Benjatschek
Fotos Marisa Vitale

Marisa und Peter James lieben es, unterwegs zu sein, und bringen von überall mit, was ihnen gefällt. Ihre kunterbunte Villa in Los Angeles, die ja oft leer steht, können Sie mieten. Oder Sie gucken nur und lassen sich inspirieren

Zusammengewürfelte Gemütlichkeit: Neben Urlaubssouvenirs finden bei den James auch Sperrmüllschätze ihren Platz – wie der Wandteppich und das alte Radio

Sind sie gerade mal nicht verreist, wohnen Marisa, 41, und Peter James, 42, mit ihren sechsjährigen Zwillingen in Venice, Los Angeles – nur zehn Minuten mit dem Rad vom berühmten Venice Beach entfernt. Die Fotografin und der Stadtplaner haben dort eine knallbunt eingerichtete Villa, an einem Ort, an dem andere Urlaub machen. Und das können Sie auch: Das James-Haus kann man mieten.

Liebe Marisa, Sie überlassen Ihr Domizil auch Touristen – wie kam es dazu?
Als die Kinder 18 Monate alt waren, sind wir nach Australien gereist und fanden es schade, dass unser Haus leer steht. Also haben wir es inseriert. Als wir wieder da waren, hat jemand gefragt, ob er es für einen ganzen Monat mieten kann. Jetzt vermieten wir es bis zu acht Mal im Jahr.
Ist es nicht seltsam, Fremde bei sich wohnen zu lassen?
Nein, wenn wir reisen, freuen wir uns ja selbst, Wohnungen zu finden, in denen sich unsere Kinder wohlfühlen. Wir öffnen unser Haus daher gern für Gleichgesinnte, also Familien, die viel und gern reisen. Macht jemand bei uns Urlaub, ist das für uns dann auch ein willkommener Grund, selbst zu verreisen.
Wohnen Sie deshalb in Venice – weil man sich dort wie im Urlaub fühlt?
Wir kommen beide aus Kalifornien und haben schon an ganz unterschiedlichen Orten gelebt. Ein Jahr lang waren wir zum Studieren in London, da haben wir L.A. besonders vermisst. Unser Plan war eigentlich, hier die Sonne ein wenig zu genießen und derweil zu überlegen, wo wir als nächstes hinwollen. Ja, und dann sind wir einfach geblieben.
Warum genau in diesem Haus?
Die Wohnungssuche in Venice war mit unserem Budget echt deprimierend. Doch dann haben wir diese großartige spanische Villa aus den 20er-Jahren gesehen und uns sofort in die vielen Details und den Charakter des Hauses verliebt. Zum Glück mussten die Besitzer dringend verkaufen, so haben wir das Haus zu einem guten Preis bekommen.
Ist die Nachbarschaft denn so, wie man es sich in Venice Beach vorstellt?
Total! Die Leute sind entspannt, freundlich und auf eine sympathische Art auch etwas verrückt. Als wir eingezogen sind, hat absolut jeder gemeint, dass Peter ja eine jüngere Version des alten Hausbesitzers sei, der hier mit seiner Frau mehr als 60 Jahre gewohnt hat. Er hatte im Haus wohl alles mit seinen eigenen Händen gebaut. Genau so ist Peter!
Haben Sie das Haus umgebaut?
So gut wie gar nicht. Wir haben uns sofort wohlgefühlt. Nur die Küche haben wir komplett renoviert, weil sie zu klein war und – da im 90er-Jahre Stil – überhaupt nicht zum Rest des Hauses passte. Die Wand zum Wohnzimmer haben wir eingerissen und eine Essecke geschaffen.

Ein kleines Paradies: Das Haus hat gleich drei kleine Gärten, die immer wieder neu gestaltet werden

Bunter Kindertraum: Im Zimmer der Zwillinge werden Muster wild gemixt – aber genügend gemütliche Ecken gibt es auch

Dem 20er-Jahre-Charme des Hauses treu bleiben: Das wollen Marisa und Peter mit all den alten und neuen Dingen, die sie auf der ganzen Welt finden

Totz ihrer vielen Reisen ist und bleibt Kalifornien ihr Lieblingsort: Marisa James, 41, ihr Mann Peter, 42, und die sechsjährigen Zwillinge Maise und Oliver

FOTOS LILY GLASS (1)

Qual der Wahl: Sitzen wir im Garten oder gehen wir schnell an den Strand? „Das ist total normal, wenn man in Kalifornien wohnt", sagt Marisa

Wo halten Sie sich am liebsten auf?
Bei 360 Sonnentagen im Jahr leben wir quasi draußen im Garten. Das Herz des Hauses ist aber das Wohnzimmer. Manchmal tun wir so, als wäre es kalt, und kuscheln uns alle vor den angezündeten Kamin – gemütlicher geht's nicht.
Die Zimmer sind alle voller kleiner Details. Haben sie eine Bedeutung?
Wir haben bestimmt 30 Prozent der Dinge aus dem Urlaub mitgebracht, und auch der Rest soll wirken, als sei er aus aller Welt zusammengesammelt. Wir fahren nie zweimal an einen Ort, und auch im Haus räumen wir ständig um. Fährt Peter mit dem Rad zur Arbeit, findet er im Sperrmüll oft noch gut erhaltene Sachen. Wir versuchen dann, einen schönen Platz dafür zu finden, und sortieren aus, was nicht mehr passt. Es liegt uns wohl im Blut, stets nach Neuem und nach Veränderung zu suchen.

SIE WOLLEN DAS HAUS MIETEN?
Infos: kidandcoe.com/destinations/venice-beach/the-superba-avenue-residence

Die Garage ist zugleich auch Haushaltsraum, Gästezimmer und Marisas Büro. Inklusive der „Kids Art Station", an der sich die Geschwister kreativ austoben können